

Aurubis-Ergebnis 2015/16 bestätigt die Unternehmens- und Markterwartungen

Hamburg, 14. Dezember 2016 – Der Aurubis-Konzern (Aurubis) hat im Geschäftsjahr 2015/16 ein Ergebnis im Rahmen der eigenen und der Markterwartungen erzielt und erreichte ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 213 Mio. € (Vj. 343 Mio. €). Die operative Rendite auf das eingesetzte Kapital, der ROCE (Return on Capital Employed), lag bei 10,9 % (Vj. 18,7 %).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 2. März 2017 die Ausschüttung einer Dividende von 1,25 € pro Aktie vorschlagen (Vj. 1,35 €). Die Ausschüttungsquote beträgt damit 46 % des Bilanzgewinns der Aurubis AG (Vj. 53 %). Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2016 von 49,88 € beträgt 2,5 % (Vj. 2,4 %).

Das Ergebnis wurde beeinflusst von deutlich gesunkenen Raffinierlöhnen für Altkupfer bei geringerem Angebot und erheblich schwächeren Verkaufspreisen für Schwefelsäure aufgrund von Überangebot. Auch ein geringeres Metallmehrausbringen bei gesunkenen Metallpreisen, eine niedrigere Kathodenprämie sowie der geplante Stillstand in Pirdop, Bulgarien, mit entsprechend geringerem Durchsatz belasteten den Gewinn.

Positiv wirkten sich gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei verbessertem Einsatzmix, ein stabiler Absatz bei Gießwalzdraht und Strangguss sowie ein starker US-Dollar aus.

„Ergebnisseitig ist das eingetreten, was wir zu Beginn des Geschäftsjahres prognostiziert haben: Insgesamt haben wir ein deutlich geringeres operatives EBT und einen deutlich geringeren operativen ROCE erwirtschaftet. Das stellt uns nicht zufrieden, auch wenn es dafür nachvollziehbare Gründe gibt!“, erklärte **Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG**. *„Besonders stolz sind wir auf den Verlauf unseres Großstillstands in Pirdop. Wir haben dort rund 44 Mio. € investiert und innerhalb von nur 54 Tagen den größten Wartungs- und Reparaturstillstand seit Bestehen der Hütte durchgeführt. Das geplante Budget haben wir exakt eingehalten.“*

Die Umsatzerlöse im Aurubis-Konzern reduzierten sich im Berichtszeitraum um 1.520 Mio. € auf 9.475 Mio. € (Vj. 10.995 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr niedrigeren durchschnittlichen Kupferpreis zurückzuführen. Der operative ROCE verminderte sich aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses von 18,7 % auf 10,9 % im aktuellen Geschäftsjahr. Die Kennzahl liegt damit im Rahmen der bereits zu Geschäftsjahresbeginn im Prognosebericht formulierten Erwartungen.

Das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 159 Mio. € (Vj. 170 Mio. €). Es enthält im Gegensatz zum operativen Ergebnis u.a. Bewertungseffekte durch Kupferpreisschwankungen. Für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs und die Steuerung des Unternehmens ist für Aurubis daher das operative Ergebnis ausschlaggebend.

Aurubis AG

Ulf Bauer
Vice President
Corporate Communications &
External Affairs
Telefon +49 40 7883-2387
u.bauer@aurubis.com

Michaela Hessling
Executive Director Corporate
Communications
Telefon +49 40 7883-3053
m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott
Senior Communications
Manager
Telefon +49 40 7883-3037
m.trott@aurubis.com

Hovestrasse 50
D-20539 Hamburg

www.aurubis.com

Ausblick

Auch das laufende Geschäftsjahr 2016/17 wird durch Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auf den für Aurubis relevanten Märkten geprägt sein.

Beschaffungsmärkte

Positiv zu bewerten sind die weiterhin guten Angebote an Kupferkonzentraten sowie Schmelz- und Raffinierlöhne auf relativ hohem Niveau. Auch zeigt sich beim Altkupfer eine leicht verbesserte Marktsituation, da nach dem Ende des Geschäftsjahrs 2015/16 die Kupferpreise angestiegen sind. Gleichwohl ist dieses Geschäft von kurzfristiger Natur und somit schwer prognostizierbar.

Eine sichere Gesamtbewertung der Altkupferversorgung für 2017 ist nicht möglich. Auch über Substitutionsmöglichkeiten mit Blisterkupfer kann keine langfristige Aussage getroffen werden. Aurubis ist sich dank seiner Präsenz an den Märkten und der guten Lieferantenbindung jedoch sicher, die Versorgung mit Altkupfer bzw. Blisterkupfer im Konzern sicherstellen zu können. Den im vorangegangenen Geschäftsjahr beständig ausgebauten Closing-the-loop-Ansatz, mit dem Aurubis Produktkunden als Lieferanten von Produktionsschrott gewinnen will, wird der Konzern auch 2017 weiter verfolgen.

Absatzmärkte

Die Teilmärkte für Kupferprodukte stellen sich uneinheitlich dar. Da die Verhandlungssaison 2017 noch nicht abgeschlossen ist, sind qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr nur begrenzt möglich. Aurubis hat für das Kalenderjahr 2017 die Kathodenprämie für langfristige Verträge europäischer Kunden von 92 US\$/t auf 86 US\$/t gesenkt. Damit wird der erwarteten Kundennachfrage Rechnung getragen. In der Verhandlungssaison für Kupferprodukte rechnet Aurubis mit zufriedenstellenden Abschlüssen.

Auch der Absatz für Schwefelsäure hängt von kurzfristigen Entwicklungen ab. Der Druck auf die Schwefelsäurepreise hat sich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres weiter fortgesetzt; die Spot-Preise blieben stabil auf niedrigerem Niveau. Eine Besserung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

Schwankender Geschäftsverlauf

Die Geschäftsverläufe können sich quartalsweise aus saisonalen Gründen, aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen, unterscheiden. Gerade das erste Quartal ist regelmäßig von einem schwächeren Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Das Ergebnis des ersten Quartals 2016/17 wird darüber hinaus durch einen im Oktober/November 2016 in Hamburg durchgeführten, dreiwöchigen Wartungsstillstand belastet. Dieser ist alle drei Jahre gesetzlich vorgeschrieben. Für das restliche Geschäftsjahr erwartet Aurubis hingegen eine hohe Anlagenverfügbarkeit.

Initiativen zur langfristigen Ergebnisverbesserung

Mit einer Reihe von internen Projekten und Initiativen zur Angebots- und Prozessverbesserung schafft Aurubis derzeit die Voraussetzungen, um auch langfristig

seine Position als Marktführer in vielen Bereichen halten und weiter ausbauen zu können.

Positive Erträge erwartet Aurubis aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP), das zu Beginn des neuen Geschäftsjahres in ein kontinuierliches Verbesserungsprogramm überführt wurde. Es wird zu weiteren Optimierungen an allen Standorten führen.

Aurubis wird seine besonderen Kompetenzen in der Verarbeitung komplexer Materialien in dem Projekt FCM (Future Complex Metallurgy) kontinuierlich weiterentwickeln. In Hamburg verfolgt Aurubis mit dem Projekt MSO Tiefenreduktion (Metallurgical Slag Optimization) das Ziel, im Eisensilikat enthaltene, unerwünschte Elemente durch eine zusätzliche Aufbereitungsstufe zu reduzieren. Gleichzeitig sollen die Granulationskapazitäten erweitert werden.

Um die administrativen und produktiven Arbeitsabläufe zu analysieren und weiteres Verbesserungspotenzial zu identifizieren, hat Aurubis im zweiten Halbjahr 2016 drei wesentliche Initiativen gestartet:

- 1) eine Meinungsumfrage unter mehr als 1.000 Mitarbeitern,
- 2) ein Diagnoseprozess auf der Grundlage von finanziellen und operativen KPIs (Key Performance Indicators), zentralen Prozessen, den Organisationsstrukturen sowie vorhandenen IT-Systemen und
- 3) neue Projekte zur vertieften kontinuierlichen Verbesserung.

Aurubis wird die Ergebnisse und Schlussfolgerungen daraus auf seiner Hauptversammlung am 2. März 2017 und im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2017 vorstellen.

Fazit

*„Insgesamt erwarten wir für den Konzern für das Geschäftsjahr 2016/17 ein gegenüber dem Berichtsjahr deutlich steigendes operatives EBT und einen leicht steigenden operativen ROCE“, fasste **Jürgen Schachler** die Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr zusammen.*

Den vollständigen Bericht über das Geschäftsjahr 2015/16 finden Sie unter www.aurubis.com.

Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.399	2.528	-5 %	9.475	10.995	-14 %
Rohergebnis	Mio. €	282	135	> 100 %	1.004	1.009	0 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	284	288	-1 %	1.050	1.173	-10 %
Personalaufwand	Mio. €	112	102	10 %	449	431	4 %
Abschreibungen	Mio. €	37	34	9 %	135	136	-1 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	36	33	9 %	129	130	-1 %
EBITDA	Mio. €	102	-32	> 100 %	312	336	-7 %
EBITDA operativ	Mio. €	104	121	-14 %	358	500	-28 %
EBIT	Mio. €	65	-66	>100 %	177	200	-12 %
EBIT operativ	Mio. €	68	88	-23 %	229	370	-38 %
EBT	Mio. €	61	-75	> 100 %	159	170	-6 %
EBT operativ*	Mio. €	65	81	-20 %	213	343	-38 %
Konzernergebnis	Mio. €	52	-48	> 100 %	124	134	-7 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	56	61	-8 %	165	257	-36 %
Ergebnis je Aktie	€	1,13	-1,08	> 100 %	2,71	2,95	-8 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	1,24	1,33	-7 %	3,64	5,68	-36 %
Dividende je Aktie**	€	-	-	-	1,25	1,35	-7 %
Netto-Cashflow	Mio. €	191	17	> 100 %	236	365	-35 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	37	42	-13 %	143	112	28 %
ROCE operativ*	%	-	-	-	10,9	18,7	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	4.772	5.259	-9 %	4.767	5.933	-20 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	4.832	5.093	-5 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.408	6.301	2 %	6.355	6.317	1 %

* Konzernsteuerungskennzahlen

** Für das Jahr 2015/16 handelt es sich um einen Dividendenvorschlag.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
BU Primärkupfererzeugung							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	584	563	3,7 %	2.156	2.295	-6,1 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	29	23	26,1 %	108	119	-9,2 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	565	534	5,8 %	2.068	2.200	-6,0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	146	156	-6,4 %	584	615	-5,0 %
BU Kupferprodukte							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	78	59	32,2 %	311	289	7,6 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	66	67	-1,5 %	254	269	-5,6 %
Kathodenproduktion	1.000 t	124	127	-2,4 %	500	523	-4,4 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	170	194	-12,4 %	758	764	-0,8 %
Stranggussproduktion	1.000 t	40	41	-2,4 %	172	170	1,2 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	54	53	1,9 %	218	216	0,9 %

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Unternehmensprofil

Aurubis begeht im laufenden Jahr 2016 unter dem Motto „150 Jahre Zukunft“ das 150. Jubiläum der Firmengründung (als Norddeutsche Affinerie am 28. April 1866).

Heute ist Aurubis der führende integrierte Kupferkonzern und zudem der größte Kupferrecycler weltweit. Wir produzieren jährlich mehr als 1 Mio. t Kupferkathoden und daraus diverse Kupferprodukte. Produktionskompetenz ist unsere Stärke und die Triebfeder unseres Erfolgs.

Aurubis beschäftigt rund 6.400 Mitarbeiter, verfügt über Produktionsstandorte in Europa und den USA sowie über ein ausgedehntes Service- und Vertriebssystem für Kupferprodukte in Europa, Asien und Nordamerika.

Mit unserem Leistungsangebot gehören wir zur Spitzengruppe unserer Branche. Im Kerngeschäft produzieren wir börsenfähige Kupferkathoden aus Kupferkonzentraten, Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen. Diese werden im Konzern zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten, Bändern sowie Spezialdrähten und Profilen aus Kupfer und Kupferlegierungen weiterverarbeitet. Edelmetalle und eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat ergänzen unser Produktportfolio.

Zu den Kunden von Aurubis zählen u. a. Unternehmen der Kupferhalbzeugindustrie, der Elektro-, Elektronik- und der Chemieindustrie, sowie Zulieferer für die Branchen Erneuerbare Energien, Bau- und Automobilindustrie.

Aurubis ist auf nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung ausgerichtet: Die wesentlichen Inhalte unserer Strategie sind der Ausbau unserer führenden Marktposition als integrierter Kupferhersteller, die Nutzung von Wachstumschancen und der verantwortliche Umgang mit Menschen, Ressourcen und der Umwelt.

Die Aurubis-Aktie gehört dem Prime Standard-Segment der Deutschen Börse an und ist im MDAX und dem Global Challenges Index (GCX) gelistet.

Weitere Informationen: www.aurubis.com